Die launische Zange

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **65 (1972)**

Heft [2]: **Schüler**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

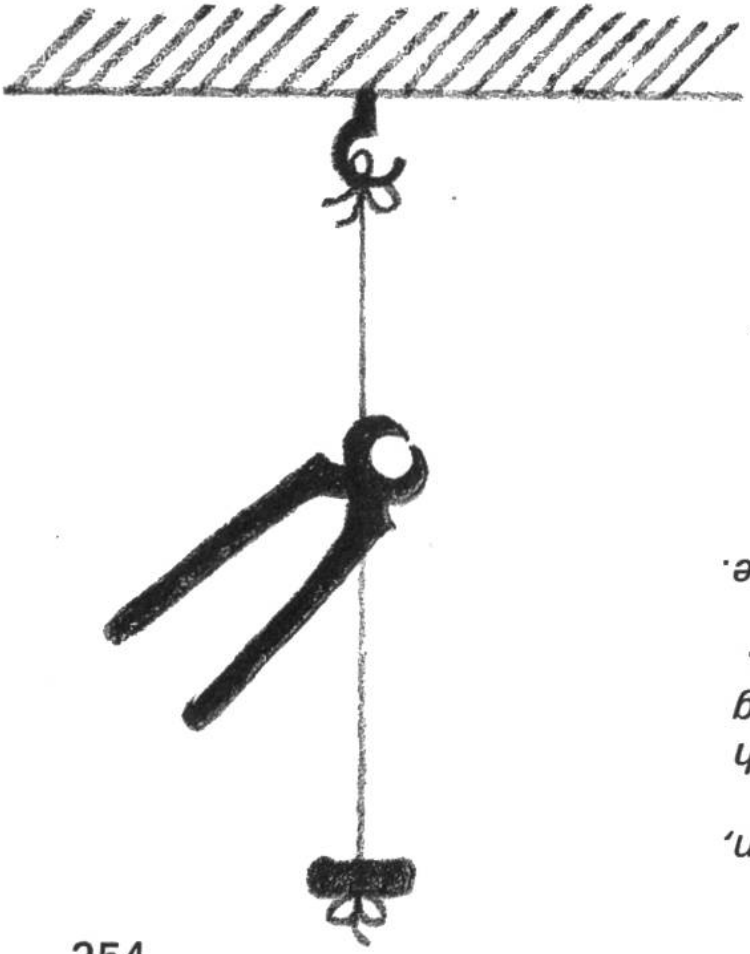
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die launische Zange

Hänge eine schwere Zange (oder ein anderes schweres Werkzeug) mit starkem Faden an einem Haken auf und befestige am herunterhängenden Fadenende einen kleinen Holzgriff. Lege auf den Boden eine Schutzunterlage oder sichere die Zange mit einer lose hängenden Schnur vor dem Herunterfallen. Was beobachtest du, wenn du
a) mit einem schnellen Ruck,
b) ganz langsam am Faden ziehst?
Wie erklärst du das Ergebnis? Jetzt hast du es in der Hand, mit einem Freund eine Wette abzuschliessen, die du dank deiner Versuche sicher gewinnen kannst!



Lösung:
Ziehst du sehr schnell am Faden, so reisst er unter der Zange. Es braucht nämlich Zeit, bis sich die massige Zange in Bewegung setzt, und die gibst du ihr nicht. Ziehst du sehr langsam am Faden, so reisst er über der Zange. Jetzt hat die Zange genügend Zeit, dem Zug zu folgen; da am oberen Faden zusätzlich noch das beträchtliche Gewicht der Zange zieht, reisst dieser zuerst.